

Ober-Mörlen, den 07.05.2014

Niederschrift der 27. ordentlichen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung, am Montag, den 05.05.2014 um 20.00 Uhr, in Ober-Mörlen, Schloss, Rittersaal.

Zu der für heute einberufenen Sitzung sind erschienen:

Vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Jörg Wetzstein
1. Beigeordnete Kristina Paulenz
Beigeordneter Nico Weckler
Beigeordneter Herbert Hahn
Beigeordneter Karlo Goll

Von der CDU-Fraktion:

Gerd-Christian v. Schäffer-Bernstein
Jan Weckler
Dr. Matthias Heil
Johannes Heil
Werner Heil ab 20:10 Uhr
Gottlieb Burk
Alexandra Wagner
Holger Reuß
Marco Hosenseidl
Wolfgang Achtnick
Tobias Krogull

Von der SPD-Fraktion:

Joachim Reimertshofer
Erich Kopp
Volker Matthesius
Mario Sprengel
Susanne Parisi ab 20:10 Uhr
Kai Schneider

Von der FWG-Fraktion:

Jan Wöfl
Brunhilde Reimann-Lucas
Laura Wöfl
Matthias Scholl
Pia Zwermann
Jürgen Schneider

Von der FDP-Fraktion:

Christian Schraub
Dustin Lohead

Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Raimund Ludwig Frank
Ruth Beddies
Tobias Terhaar

Schriftführerin: Bärbel Liebert

Entschuldigt fehlt: Herr Beigeordneter Josef Freundl, Herr MdG Achim Glockengießer, Frau MdG Karin Scherer, Herr MdG Michael Friedrich

VMdG Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung zur 27. ordentlichen öffentlichen Sitzung mit Datum vom 25.04.2014 form- und fristgerecht erfolgt ist. Er begrüßt die anwesenden Zuschauer sowie Frau Hausmanns für die Presse.

Mit vorläufig 26 Mitgliedern der Gemeindevertretung ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht

Abstimmung über vorliegende Tagesordnung

26 Ja – Stimmen

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung der Gemeindevertretung

Anmerkung von MdG Erich Kopp:

In der Veröffentlichung der Niederschrift fehlte unter TOP 8 -Aktuelle Anfragen- folgender Abschnitt:

„ MdG Erich Kopp weist darauf hin, dass einige der Straßennamen im Gebiet „Pfungstborn“ kaum noch zu lesen sind. In einem Notfall erschwert dies den Rettungsfahrzeugen den Einsatz. Er bittet um Reinigung bzw. Austausch der Schilder.

Bürgermeister Jörg Wetzstein sichert zu, dies umgehend zu veranlassen.“

Abstimmungsergebnis mit diesem Nachtrag:

23 Ja – Stimmen

1 Enthaltung

TOP 2 Berichte aus den Ausschüssen

MdG Jan Wölfl (FWG) berichtet aus der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mit dem Ausschuss Soziales und Gesellschaft vom 27.03.2014.

In der Beschlussempfehlung des Ausschusses fehlen der Teil zur Änderung des Stellenplans und die Festlegung der Öffnungszeiten. Dieser Teil wurde zur späteren Abstimmung an die Fraktionen verteilt.

Ab 20:10 Uhr sind 28 stimmberechtigte Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend.

MdG Brunhilde Reimann-Luckas (FWG) berichtet aus der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses Soziales und Gesellschaft mit dem Haupt- und Finanzausschuss am 27.03.2014

TOP 3 Bericht des Ortsbeirates

Ortsvorsteher Erich Kopp berichtet aus der Sitzung des Ortsbeirates vom 14.04.2014.

Er bittet darum, dass auch die Protokolle der Ortsbeiratssitzungen in den Ober-Mörlar Nachrichten veröffentlicht werden.

TOP 4 Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Die Mitteilungen liegen in schriftlicher Form vor. Für die anwesenden Zuhörer/Innen verliest Bürgermeister Jörg Wetzstein die Mitteilungen.

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014

Mit Schreiben vom 22.04.2014 erteilt der Landrat des Wetteraukreises die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die genehmigungspflichtigen Festsetzungen der Haushaltssatzung der Gemeinde Ober-Mörlen für das Haushaltsjahr 2014.

Mit Veröffentlichung der Satzung in den Ober-Mörlener Nachrichten am 02.05.2014 ist die bisherige vorläufige Haushaltsführung beendet.

Anbau eines Bewegungsraumes an die Evangelische Kindertagesstätte Langenhain-Ziegenberg

hier: Vergabe der Leistungen zur notwendigen Erstellung eines Brandschutzkonzeptes, der Brandschutzordnung Teil A, B und C sowie der Erstellung von Flucht- und Rettungswegeplänen

Der Gemeindevorstand beschließt die Vergabe der diesbezüglichen Planungsleistungen in Höhe von vorläufig 7.871,85 Euro an das Architekturbüro Müller & Kölsch aus Friedberg. Ausreichende Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Nutzungsvertrag mit dem SV 1920 Ober-Mörlen e.V.

Der Gemeindevorstand hat nach jahrelangen Verhandlungen mit dem Vorstand des SV 1920 Ober-Mörlen e.V. einen für beide Seiten zufriedenstellenden Nutzungsvertrag zur Nutzung des Sportgeländes „An der Hüftersheimer Mühle“ abgeschlossen.

Als Verhandlungsführer bedankt sich der Bürgermeister bei allen Beteiligten ausdrücklich für die fairen und konstruktiven Sachgespräche in dieser Angelegenheit.

Aufstellung des sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien des Regionalplans Südhessen und des Regionalen Flächennutzungsplanes für das Gebiet des Regionalverbandes Frankfurt-Rhein-Main

hier: Stellungnahme der Gemeinde im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Gemeindevorstand hat für die Gemeinde Ober-Mörlen eine in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Bischoff und Hess verfasste fachliche Stellungnahme zum Reg. FNP abgegeben.

Endausbau Daimlerstraße

Mit Bescheid des Wetteraukreises vom 15.05.2013 wurde die Gemeinde verpflichtet, den Endausbau der derzeitigen Baustraße bis zum 31.08.2014 sicherzustellen, da der jetzige Zustand ein hohes Gefährdungsrisiko für die Wassergewinnungsanlage Stockborn darstellt.

Die notwendigen Anschlussleitungen für die drei aktuell noch nicht verkauften Grundstücke werden dabei bis zur jeweiligen Grundstücksgrenze verlegt, so dass eine spätere Beschädigung der endausgebauten Straße vermieden wird.

Mit der Firma Bickhardt-Bau, die für die Herstellung der Baustraße verantwortlich war, wurde bereits 2010 vertraglich vereinbart, auf welcher Grundlage der Endausbau erfolgen wird. Somit ist eine neuerliche Ausschreibung der Leistungen in diesem Fall entbehrlich.

Ausreichende Haushaltsmittel für die bereits vergebenen Leistungen (geschätzte Baukosten: 270.000,00 Euro plus 30.000,00 Euro Ingenieurkosten) stehen zur Verfügung.

Personalangelegenheiten

1. Die Stelle des Hausmeisters für das Dorfgemeinschaftshaus in Langenhain-Ziegenberg wurde zum 01.04.2014 mit Herrn Norbert Kalla aus Langenhain neu besetzt.
2. Eine Teilzeitstelle als Mitarbeiter im Ordnungsamt wurde ausgeschrieben.

Künstlerische Dauerleihgabe

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, das Gemälde „Die lustige Schlittenfahrt“ des Ober-Mörlener Künstlers Klaus Roth als Dauerleihgabe im Raum Eichkopf auszustellen.

Mit der Eigentümerin des Werkes, der „KG-Mörlau“, wurde eine entsprechende schriftliche Vereinbarung getroffen.

Anmietung von Wohnraum für die Unterbringung von Flüchtlingen

Der Gemeindevorstand hat eine Wohnung mit ca. 51 Quadratmetern Wohnfläche in der Hintergasse 24 zum Zwecke der Unterbringung von maximal vier Flüchtlingen angemietet.

Aufstellungsbeschluss Jahresabschluss 2012

Um einen zügigen Prüfungsfortschritt zu erreichen, stimmt der Gemeindevorstand der umgehenden Vorlage des von der Verwaltung aufgestellten Jahresabschlusses bei der Revision des Wetteraukreises zu. Der Jahresabschluss gilt damit als aufgestellt.

Breitbandversorgung

Der Vertrag zur Beteiligung der Gemeinde Ober-Mörlen an der Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetterau GmbH wurde in der Gesellschafterversammlung am 11.04.2014 unterzeichnet.

Herr Bürgermeister Wetzstein wurde dabei gleichzeitig als Mitglied des Beirates benannt.

Brunnen Johannisbergstraße

Zwischen der Gemeinde Ober-Mörlen und dem „Freundeskreis Brunnen Johannisbergstraße“ wurde eine Instandsetzungs- und Pflegevereinbarung für den Brunnen abgeschlossen.

Parkplatz Frankfurter Straße

Der hintere Teil des Parkplatzes Frankfurter Straße in Richtung Pfarrgasse wurde für die Durchfahrt gesperrt.

Nach der noch zu erfolgenden Ausstattung des freien Platzes in der Pfarrgasse mit Tisch und Bänken soll dort ein Ort der Begegnung für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger entstehen. Die Pflege des Areals wird von den Nachbarn übernommen.

Planungsstand Mehrzweckhalle „In den Weiden“

Für den geplanten Neubau einer Mehrzweckhalle „In den Weiden“ wird derzeit das Verfahren zur Erlangung von Baurecht am beabsichtigten Standort betrieben.

Hierbei wurde seitens des beauftragten Planungsbüros Bischoff und Hess im Laufe des Verfahrens festgestellt, dass die Errichtung eines entsprechenden Baukörpers auf der im Besitz der Gemeinde befindlichen Parzelle zwar grundsätzlich möglich ist, das Baufenster aber aufgrund der Nähe des Grundstückes zur B 275 um ca. 20 Meter in Richtung Süden verschoben werden müsste, da die Bebauung ansonsten die nach § 9 Bundesfernstraßengesetz festgelegte Bauverbotszone außerhalb der Ortsdurchfahrt tangieren würde.

Zur Lösung des Problems werden derzeit primär zwei Varianten geprüft:

1. Die Verlagerung der Ortsdurchfahrt

Eine Verlegung der Ortsdurchfahrt Richtung Osten in die freie Strecke der Bundesstraße kann laut Hessenmobil nur im Zuge eines Bebauungsplanes geprüft und genehmigt werden.

Bei diesem relativ aufwändigen Planverfahren kann derzeit allerdings noch nicht abgesehen werden, in welchem Zeitrahmen hier eine Genehmigung erreicht werden könnte.

2. Ein Grundstückszuerwerb

Um den ins Auge gefassten Baukörper aus der Bauverbotszone entlang der B 275 in Richtung Süden platzieren zu können, wäre dort ein entsprechender Grundstückszuerwerb notwendig.

Nach Umsetzung dieses Lösungsweges könnte die weitere Planung zügig umgesetzt werden, da nunmehr unabhängig von der festgesetzten Bauverbotszone gebaut werden könnte.

Aufgrund der unter Punkt 1 beschriebenen erheblichen planerischen Anforderungen wird derzeit der unter Punkt 2 genannte Lösungsweg angestrebt und erarbeitet. Entsprechende

Verhandlungen mit benachbarten Grundstückseigentümern werden seit geraumer Zeit geführt, um eine möglichst schnelle Umsetzung des geplanten Hallenbauvorhabens gewährleisten zu können.

Gemeindebücherei

Die Eckpunkte für eine etwaige Zusammenlegung der Gemeindebücherei mit der katholischen Bücherei St. Remigius konnten mittlerweile nach erfolgreicher Klärung der Raumkonzeption erarbeitet werden.

Der dabei entstandene Vertragsentwurf wurde seitens des Gemeindevorstandes zur Überprüfung und Bearbeitung an den Ausschuss für Soziales und Gesellschaft vorabverwiesen, mit der Bitte, anschließend eine entsprechende Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung zu verfassen.

Erklärung des Bürgermeisters an die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 05.05.2014

Aus gegebenem Anlass gebe ich nachfolgend ergänzend zu den Mitteilungen des Gemeindevorstandes folgende Erklärung an die Gemeindevertretung ab:

In der 17. Ausgabe der Ober-Mörlener Nachrichten aus 2014 spricht der Vorsitzende der FWG-Fraktion in seinem dortigen Artikel von einem, ich zitiere: „CDU geführten Gemeindevorstand“, Zitat Ende.

Dieser Darstellung wird hiermit ausdrücklich widersprochen.

Der Gemeindevorstand legt Wert auf die Feststellung, dass der Gemeindevorstand weder CDU, noch sonst in irgend einer Weise parteipolitisch geführt ist, sondern getreu der hessischen Magistratsverfassung als zur Neutralität verpflichtetes Kollegialorgan arbeitet, wobei der hauptamtliche Bürgermeister sowie alle ehrenamtlichen Beigeordneten unparteiisch und unabhängig zum Wohle der Gemeinde tätig sind, wie sie dies auch in ihren Amtseiden entsprechend geschworen haben.

Die verschiedenen Parteizugehörigkeiten der Vorstandsmitglieder haben in soweit keine Relevanz.

Der Gemeindevorstand fordert, anderslautende Darstellungen künftig zu unterlassen.

Ober-Mörlen, den 05.05.2014, gez. Jörg Wetzstein, Bürgermeister

TOP 5 Änderung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Mörlen (Vorlage des Gemeindevorstandes vom 16.04.2014)

Die Gemeindevertretung stimmt der 1. Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Ober-Mörlen in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

TOP 6 Städtebauliches Entwicklungskonzept für den Entwicklungsbereich „Schießhütte“ (Vorlage des Gemeindevorstandes vom 16.04.2014)

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ober-Mörlen beschließt das vorliegende städtebauliche Konzept für den Entwicklungsbereich „Schießhütte“ als Rahmenplan auf Grundlage des Regionalen Flächennutzungsplans für die Fortführung des Baugebietes „Schießhütte“.

MdG Jan Weckler beantragt die Verweisung in den Ausschuss Bau und Verkehr.

Abstimmungsergebnis über die Verweisung:

einstimmig dafür

TOP 7 Bericht der Revision des Wetteraukreises über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011
(Vorlage des Gemeindevorstandes vom 31.03.2014)

Die Gemeindevertretung beschließt den von der Revision des Wetteraukreises geprüften Jahresabschluss 2011 und erteilt gleichzeitig dem Gemeindevorstand Entlastung für dieses Haushaltsjahr.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 8 Änderung der Gebührensatzung des Gemeindekindergartens
(Antrag der CDU-Fraktion vom 20.09.2013)
Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses Soziales und Gesellschaft vom 27.03.2014)

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, für die Gebührensatzung der KiTa Sternschnuppe auf Basis der erweiterten Betreuungszeiten ein einkommensabhängiges Gebührenmodell zu erarbeiten“.

1. Mindest- und Maximalhöhe der Gebühren

Die maximale Höhe der Gebühren wird wie folgt festgelegt:

| | | Vormittags | nachmittags |
|-----|---------|------------|-------------|
| U 3 | 1. Kind | 280 € | |
| | 2. Kind | 200 € | |
| Ü 3 | 1. Kind | 160 € | 100 € |
| | 2. Kind | 120 € | 75 € |

Die Mindesthöhe der Gebühren beträgt:

| | | Vormittags | nachmittags |
|-----|---------|------------|-------------|
| U 3 | 1. Kind | 140 € | |
| | 2. Kind | 100 € | |
| Ü 3 | 1. Kind | 80 € | 40 € |
| | 2. Kind | 60 € | 30 € |

2. Abstufung der Maximalgebühr

Die einkommensabhängige Minderung der Gebühren soll in 4 Stufen erfolgen.

3. Gebühren im letzten Kindergartenjahr

Der Landeszuschuss für Kinder im letzten Kindergartenjahr, in Höhe von 100,- €, wird auf die jeweils fällige Gebühr angerechnet, d.h. die Eltern tragen den Betrag, der 100,- € übersteigt.

Zusatz Tischvorlage:

Darüber hinaus empfehlen beide Ausschüsse lt. Sitzung vom 06.03.2014 die Festlegung der Öffnungszeiten wie folgt:

4. Für Ü-3-Kinder Vormittagsmodul von 7:00 Uhr bis 13:30 Uhr und das Ganztagsmodul von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Für U-3-Kinder von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

5. Zum Stellenplan empfehlen beide Ausschüsse folgendes:

Der Stellenplan wird ab 01.09.2014 um 1.0 Fachkräfte erhöht.

Nach heftigen Diskussionen beantragt MdG Gottlieb Burk die getrennte Abstimmung über den eigentlichen Antrag und die Tischvorlage.

| | |
|--|--|
| Abstimmungsergebnis Antrag (Punkt 1 bis 3) | 14 Ja- Stimmen 13 Nein- Stimmen 1 Enthaltung |
|--|--|

| | |
|--|--------------------------------|
| Abstimmungsergebnis Tischvorlage (Punkt 4 und 5) | 27 Ja- Stimmen 1 Enthaltung |
|--|--------------------------------|

TOP 9 Antrag zur Errichtung einer Bushaltestelle in der Hasselhecker Straße (Antrag der SPD-Fraktion vom 08.04.2014)

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit den zuständigen Behörden und Unternehmen Verhandlungen über die Einrichtung einer Bushaltestelle in der Hasselhecker Straße aufzunehmen.

Über den Fortgang ist jeweils zeitnah zu berichten, so dass etwaige Haushaltsmittel im Haushalt 2015 bereit gestellt werden können.

Mitteilung des Bürgermeisters:

„Ich begrüße ausdrücklich den Antrag der SPD-Fraktion zur Einrichtung einer Bushaltestelle in der Hasselhecker Straße, allerdings muss ich hier leider darauf hinweisen, dass der Antrag zu spät erfolgt, da die Verwaltung bereits am 15.01.2013 nach Gesprächen des Bürgermeisters mit ortsansässigen Gewerbebetrieben eine Eingabe an den ZOV gemacht hat mit dem Ziel, eine entsprechende Haltestelle in der Hasselhecker Straße zu verwirklichen.

Nachdem diese Eingabe Eingang in die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2014 gefunden hatte, der seit seiner Veröffentlichung vor wenigen Wochen nunmehr festgestellt ist, erfolgte heute nach längerer vorheriger Terminplanung ein erstes konkretisierendes Gespräch mit den Verantwortlichen der VGO mit folgendem Ergebnis:

1. Die Eingabe der Gemeinde Ober-Mörlen hinsichtlich einer zusätzlichen Bushaltestelle in der Hasselhecker Straße befindet sich aktuell in der Prüfung mit dem Ziel, die Haltestelle ggf. bereits für den Sommerfahrplan 2015 zu schaffen.
2. Zur Unterstützung der Prüfung wird seitens der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der VGO und den im Gewerbegebiet ansässigen Unternehmen per Fragebogen eine Bedarfsanalyse voraussichtlich noch im Juni 2014 durchgeführt werden.
3. Bei entsprechend nachgewiesenem Bedarf würde die Einrichtung und Anbindung der neuen Haltestelle auf Kosten der VGO erfolgen. Die Gemeinde wäre lediglich für die „Möblierung“ der Haltestelle mit einem Wartehäuschen verantwortlich, wofür rechtzeitig eine entsprechende Position im Haushaltsplan für das Jahr 2015 geschaffen werden müsste.
4. Nach Einschätzung durch die VGO wäre aus betriebs- und fahrplantechnischen Gründen die Einrichtung einer neuen Haltestelle nur in Höhe des ersten Kreisels realisierbar, um die etwa 500 Meter von den Haltestellen am Lekkerkerkplatz bis zum

Kreisel zu überbrücken, was bereits jeweils eine Verlängerung der Fahrtzeit der neuen Linie 35 von LHZ bis Bad Nauheim, Bahnhof und zurück bedeuten würde.

Aufgrund des gerade dargestellten Sachstandes wird empfohlen, den vorliegenden Antrag zurückzunehmen, da er sich faktisch bereits erledigt hat. Über den Fortgang der laufenden Verhandlungen mit der VGO wird zeitnah berichtet werden.“

MdG Joachim Reimertshofer zieht den Antrag der SPD- Fraktion daraufhin zurück.

TOP 10 Benennung eines Mitgliedes im Fahrgastbeirat der VGO

VMdG Gerd-Christian von Schäffer fragt im Parlament nach Vorschlägen oder Bewerbern. Da es hierzu keine Wortmeldungen gibt, soll der Gemeindevorstand über die Ober-Mörlar Nachrichten nach Interessenten suchen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung signalisieren allgemeine Zustimmung zu dieser Vorgehensweise.

TOP 11 Anfragen

Da die Beantwortung der Anfragen bei Verteilung der Einladung noch nicht durch den Gemeindevorstand genehmigt waren, werden diese mit diesem Protokoll an die Mitglieder der Gemeindevertretung verschickt.

TOP 11.1 Anfrage zur Nutzung der Räumlichkeiten im Schlosshof (Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.04.2014)

1. Wie lauten die aktuellen Benutzungsrichtlinien für die Remisen im Schlosshof? Gibt es neue Regelungen? Wenn ja, wie lauten sie? Werden sie für alle Nutzer gleich angewandt? Wie werden diese Richtlinien praktiziert und kontrolliert?

2. Stimmt es, dass sozial- und ehrenamtlich engagierte Langzeitmieter (hier: AWO) bei wöchentlich einmaliger Nutzung für den jeweiligen Termin einen separaten Mietvertrag abschließen müssen und, neben der offiziellen Übergabe, auch eine separate Schlüsselüber- und -rückgabe erfolgen muss? Wenn ja, ist dies angesichts des Personalaufwandes seitens der Gemeindeverwaltung sinnvoll? Ist es so, dass Langzeit-Mieter der Schlosshof-Arkaden die Räumlichkeit wechseln müssen, wenn am Nachmittag des Folgetages eine Veranstaltung stattfindet? Wird in diesem Zusammenhang auf besondere Belange/Bedürfnisse von Senioren und Behinderten Rücksicht genommen?

3. Wird die separate, jeweilige Schlüsselüber- und -rückgabe bei allen Nutzern gleich vorgenommen? Gibt es Ausnahmen von dieser Regelung? Wenn ja, welche und warum?

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet.

- zu 1. Zurzeit gelten ausschließlich die Benutzungsrichtlinien gemäß der Benutzungs – und Gebührenordnung vom 13.12.2011.
Die Benutzungsrichtlinien werden für jeden gleich gehandhabt.
Die Richtlinien werden durch den Hausmeister und das Liegenschaftsamt praktiziert und kontrolliert.
- zu 2. Mit der AWO wurde ein Dauermietvertrag abgeschlossen. Hier wird, wie bei allen Mietern, eine Schlüsselübergabe /Rückgabe durchgeführt.

Da diese Schlüsselübergaben während der allgemeinen Dienstzeiten stattfinden, wird diese Praktik als sinnvoll erachtet.

Sollte eine Veranstaltung am darauffolgenden Nachmittag stattfinden, müssen Langzeitmieter die Räume nicht wechseln. Ausgenommen hiervon sind Trauerfeiern nach Bestattungen, da in diesem besonderen Fall ein Aufbau am Tage der Beisetzung für die Angehörigen nicht zumutbar ist.

zu 3. Die jeweilige Schlüsselüber- und Rückgabe wird bei allen Mietern gleich gehandhabt. Ausgenommen ist hiervon das DRK, das in den Wintermonaten den Raum Gaulskopf donnerstags für Übungsabende nutzt, die erst nach 22.00 Uhr enden. Hier wird aus organisatorischen Gründen keine separate Schlüsselübergabe vorgenommen. Wir haben dem DRK gegen Unterschrift einen Schlüssel für den Gaulskopf ausgehändigt. Eine Kontrolle des Raumes findet am darauffolgenden Tag statt.

TOP 11.2 Anfrage zu den Pächterlösen der Gemeinde

(Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.04.2014)

Die SPD-Fraktion bittet den Gemeindevorstand um Mitteilung, wie sich die gemeindlichen Pächterlöse unterteilt in Fischereipacht, Jagdpacht, Jagdhütte und Landpacht im Jahr 2013 (Kostenstelle 1828 des Haushalts) im Einzelnen zusammen setzen, insbesondere unter Aufschlüsselung der Laufzeit, d.h. des Beginns und des Endes der jeweiligen Verträge, ggfs. deren letzte Verlängerung, deren Kündigungsfristen, der Größe des verpachteten Geländes sowie den jeweiligen Pachtzins.

Der Gemeindevorstand beantwortet die Anfrage wie folgt:

In der Anlage werden die Pächterlöse für das Jahr 2013 aufgeschlüsselt nach Fischereipacht, Jagdpacht, Jagdhütte und Landpacht, nach der Laufzeit, Beginn und Ende, letzten Verlängerung, Kündigungsfrist, Größe und Pachtzins dargestellt.

TOP 12. Aktuelle Anfragen

a) MdG Joachim Reimertshofer fragt nach der Baustelle im oberen Bereich Hasselhecker Straße, insbesondere nach den dort stattfindenden Verbrennungen.

Bürgermeister Jörg Wetzstein erklärt, dass diese Verbrennungen angemeldet sind und verschiedene Kontrollen keine Beanstandungen ergaben.

Weiterhin führt er aus, dass der Baustopp außer auf die Funkmastanlage aufgehoben sei.

Der Baustopp gelte gegen den Betreiber der Funkmast- Anlage. Der Kran- Mast werde nach Aussage des Betreibers nach Beendigung der Maßnahme abgebaut.

b) MdG Ludwig Frank fragt nach, wo die in den Mitteilungen des Gemeindevorstands angesprochene Stellungnahme zum Reg. FNP eingesehen werden kann.

Bürgermeister Jörg Wetzstein erklärt, dass diese Stellungnahme im Bauamt bei Herrn Linke eingesehen werden kann.

c) MdG Jürgen Schneider fragt nach, wann die Arbeiten am Kapellchen abgeschlossen sein werden.

Bürgermeister Jörg Wetzstein erklärt, dass sich der Ablauf wegen Differenzen mit einer ersatzpflichtigen Versicherung verzögert. Der Gemeindevorstand überlegt bereits, ob die Gemeinde in Vorlage treten soll, damit die Baumaßnahme abgeschlossen werden kann.

d) MdG Jürgen Schneider fragt weiter nach dem Sachstand für den Versicherungsschaden in der Kita Sternschnuppe

Bürgermeister Jörg Wetzstein gibt an, dass es sich immer noch um ein laufendes Verfahren handelt.

e) MdG Brunhilde Reimann-Luckas bemängelt, dass die Ober-Mörlar Nachrichten in vielen Straßen nicht ausgetragen werden.

Bürgermeister Jörg Wetzstein erklärt, dass ihm dieses Ärgernis bekannt sei. Sollte der Verlag nicht baldmöglichst Abhilfe schaffen, werde der Gemeindevorstand überlegen, entsprechende Bezugsgelder zu kürzen.

f) MdG Brunhilde Reimann-Luckas fragt weiter an, wann die Spielgeräte für U-3-Kinder aufgebaut werden.

Bürgermeister Jörg Wetzstein gibt an, dass ein Teil der Geräte bereits aufgestellt sind und die restlichen Spielgeräte zeitnah installiert werden.

g) MdG Mario Sprengel berichtet, dass eine der Abdeckplatten an der Umrandung des Kirchplatzes lose ist.

Bürgermeister Jörg Wetzstein sichert baldmögliche Sicherung der Platte zu.

Er bittet für die Zukunft um einen kurzen Anruf bei solchen Vorkommnissen, damit zeitnah reagiert werden kann.

h) MdG Mario Sprengel fragt nach, warum auf dem Limeswanderweg zwischen Winterstein und Kapersburg immer noch Bäume quer liegen, die Forstarbeiten seien bereits abgeschlossen.

Bürgermeister Jörg Wetzstein erklärt, dass es sich bei diesem Waldabschnitt um Eigentum des Hessenforstes handelt. Er wird diese Information aber weitergeben.

i) MdG Dr. Matthias Heil fragt nach, ob es bei der Abgabe von Grünschnitt und Laub am Häckselplatz Probleme gäbe.

Bürgermeister Jörg Wetzstein erklärt, dass der Gemeindefmitarbeiter am Häckselplatz gute Aufklärungsarbeit leistet und die Ober-Mörlar Bürgerinnen und Bürger immer wieder auf die neue Satzung hinweist. Im Großen und Ganzen laufe die Abgabe reibungslos.

j) MdG Christian Schraub fragt nach, ob die angesprochenen Mängel in den Verträgen zur Breitbandversorgung geändert worden sind.

Bürgermeister Jörg Wetzstein bejaht dies.

VMdG Gerd-Christian von Schäffer weist nochmals auf die bereits verteilte Einladung zur nächsten Gemeindevvertreterversammlung hin.

Diese wird am 31.05.2014 um 10:00 Uhr in Form einer Besichtigung des NSG Magertriften stattfinden.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein
Vors. Mitglied der Gemeindevvertretung

Bärbel Liebert
Schriftführerin